



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

Westland Westminster



AIC = 4.001.2128.41.91

Der **Westland Westminster** war ein britischer Hubschrauber der 1950er Jahre von Westland Aircraft. Es war ein großes Frachtdesign und wurde von zwei Turbomotoren angetrieben, die einen einzelnen, fünfblättrigen Rotor antrieben. Anfangs war die Ganzmetallzelle frei und wurde später in eine Stoffhülle eingeschlossen. Entworfen und gebaut als privates Unternehmen ohne staatliche Unterstützung, wurde es abgesagt, als Westland konkurrierende Helikopterhersteller Sikorsky und ihre fortgeschritteneren Projekte übernahm.

Entwicklungsgeschichte

Das Westminster war das erste greifbare Ergebnis der Bemühungen, die Westland Aircraft während der 1950er Jahre unternommen hatte, um einen Gasturbinen-betriebenen Schwerlasthubschrauber herzustellen. Die Projekte reichten bis zum bemerkenswerten W.90, einem 450-sitzigen Truppentransporter mit drei Sapphire-Turbojets, die an seinen Rotorspitzen montiert waren.

1954 untersuchte Westland die lizenzierte Herstellung des Sikorsky S-56 für den zivilen Markt mit Turbowellenleistung. Das Unternehmen bat den Verteidigungsminister um Unterstützung für den Vorschlag, was jedoch nicht erfolgte. Im Juni 1958 erhielt Westland eine Verlängerung ihrer Lizenzvereinbarung mit Sikorsky, um die Fünfblatt-Hauptrotor-, Getriebe-, Heckrotor-, Getriebe- und Steuersysteme der S-56 abzudecken. Angesichts der anhaltenden Gleichgültigkeit der Regierung beschloss Westland, ein privates Projekt für einen Schwerlasttransport voranzutreiben, der rund um die S-56-Systeme gebaut wurde, aber von einem Paar Napier Eland-Turbowellentriebwerke angetrieben wurde. Zu dieser Zeit war Westland stark an der Entwicklung von dem Wessex beteiligt, und das Westminster-Projekt musste mit minimalem Aufwand betrieben werden.



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia



Zunächst waren zwei Varianten vorgesehen: ein für zivilen Nahverkehr mit 40 Sitzen und ein fliegender Kran mit einer Tragfähigkeit von 7500 kg. Im März 1956 entschied sich Westland, den ersten Prototyp als fliegenden Prüfstand mit

einem Stahlrohrrahmen anstelle des Haupttrumpfes zu bauen; Cockpit, Triebwerk und Fahrwerk waren daran befestigt. Mit der Priorität der Wirtschaft wurden so weit wie möglich Komponenten von der Stange verwendet, mit Lizenzen wie dem Westland-Whirlwind-Hubschrauber und dem Bristol-Frachter-Flugzeug. Dieser Prototyp wurde im Februar 1958 fertiggestellt; Nach den üblichen statischen und Systemtests, Motorläufen und fast 20 Stunden "gebundenen" Motorentests fand der Erstflug am 15. Juni statt. Flugtests zeigten signifikante Vibrationen. In der Folge wurde eine Reihe von Änderungen am Design des zweiten Prototyps vorgenommen, einschließlich des Austauschs des Hauptrotors durch die Sechsstab-Einheit des Sikorsky S-64. Nachdem die vorgeschriebenen zehn Stunden geflogen waren, wurde das erste Westminster als **G-APLE** registriert und mit dem Bau des zweiten Prototyps begonnen.

Um diese Zeit begann die Admiralität zu spüren, dass das Westminster-Projekt die Entwicklung von Wessex verzögerte. Obwohl das reine Fantasie war, war es für das größere Flugzeug schlecht. Für den Moment ging die Arbeit weiter; Der Rumpf von G-APLE wurde mit einer stromlinienförmigen Hülle aus Holz bedeckt, die mit Terylene-Gewebe bedeckt war, und der Rotor wurde durch eine

experimentelle 6-Blatt-Einheit ersetzt. Es flog zuerst in dieser Form am 12. 6 1960.



Der zweite Prototyp, der registrierte **G-APTX** flog am 5. 9.1959 und die Flugerprobung wurde fortgesetzt, aber die britische Hubschrauberindustrie war in einem Zustand des Übergangs. Die gesamte Branche wurde unter Westland durch den Kauf der

Hubschrauberabteilungen von Saunders-Roe, Bristol und Fairey zusammengefasst. In diesem Prozess erwarb Westland zwei potenzielle Konkurrenten für den Westminster: der geplante Bristol 194 und das Fairey Rotodyne (ein Gyrodyne-Design). Rationalisierung war notwendig und da der Rotodyne bereits flog und von der Regierung finanziert wurde, hörte die Arbeit am Westminster im September 1960 auf. Die beiden Hubschrauber waren abgestellt; Die von Sikorsky gelieferten Komponenten wurden ausgesondert und zurück in die USA geliefert, um Einfuhrzölle zu vermeiden, und die Flugzeugzellen wurden als Schrott verkauft.



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

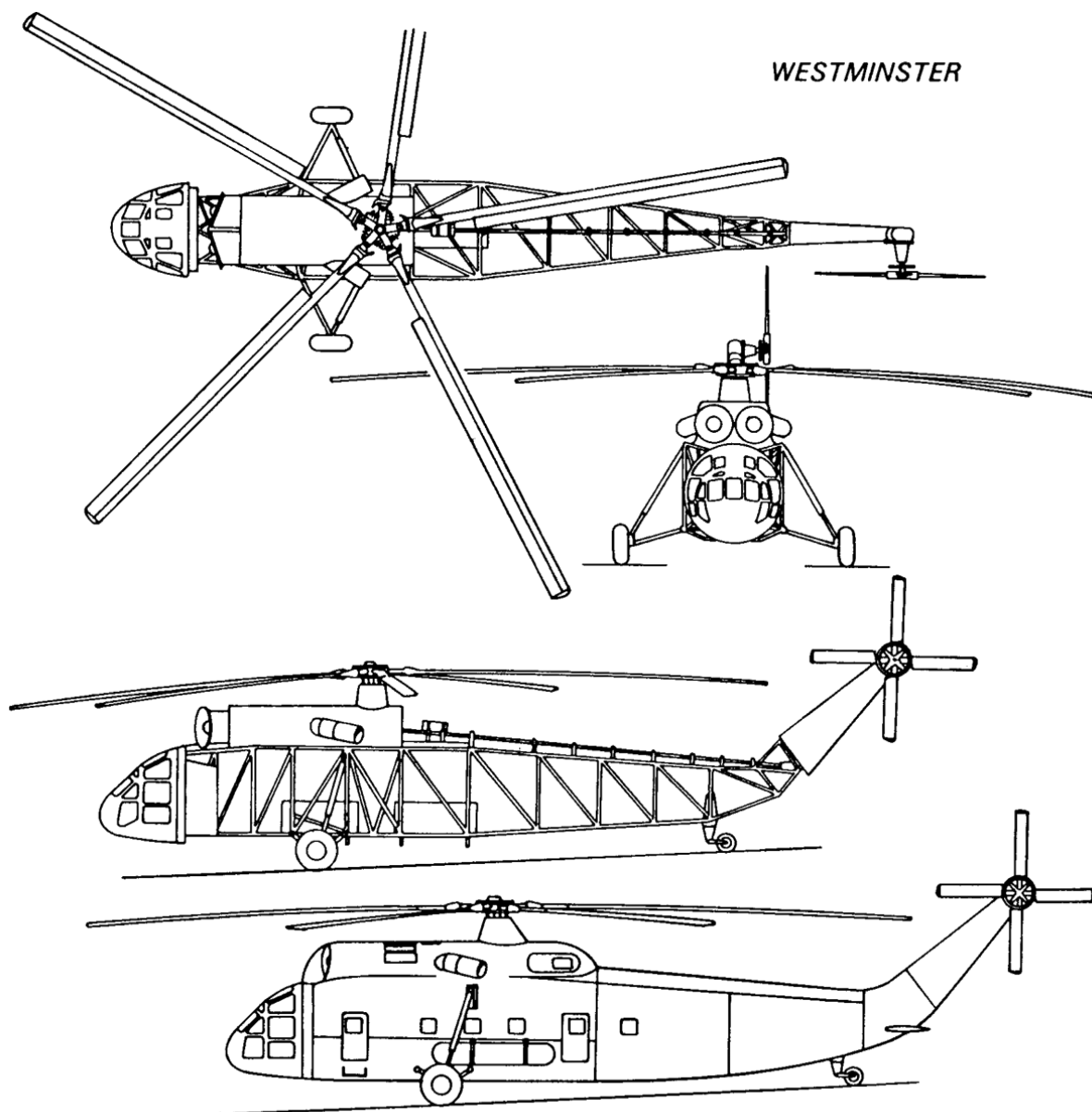
Stand Frühjahr 2018 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

Technische Daten

Besatzung:	2 (+2 Beobachter geplant)
Erstflug:	15.6.1958
Kapazität:	(projektiert) 40 Passagiere
Länge:	26,44 m
Rumpflänge:	21,74 m
Rotordurchmesser:	22,11 m
Höhe:	6,43 m
Rotor-Fläche:	366,21 m ²
Leergewicht :	10.125 kg
Geladenes Gewicht:	14.965 kg
Triebwerk :	2 x Napier Eland E220 Turbowelle,
Leistung:	jeweils 2.920 PS
Höchstgeschwindigkeit :	250 km/h
Reisegeschwindigkeit :	185 km/h
Steiggeschwindigkeit ;	610 m/min
Gipfelhöhe	2750 m
Reichweite :	330 km, geschätzt für das Produktionsmodell



WESTMINSTER